

# Schule für staatlich anerkannte Bildhauer und Maler

**BAD HOMBURG** Academy of Fine Arts darf sich „Ergänzungsschule“ nennen

Dana Güttler spricht von einer Vision, mit der alles begann. „Wo wir hinwollen, war uns klar und das sollte kein Traum bleiben“, erläutert die Direktorin der Academy of Fine Arts GmbH. Seit 2014 hat Güttler gemeinsam mit ihrem Mann Jürgen ihren Traum vom Aufbau einer ganz besonderen Kunstakademie Stück für Stück verwirklicht. Jetzt ist zu ihrem großen Glück ein weiteres großes Etappenziel erreicht: Die „Academy of Fine Arts“, die seit wenigen Wochen von der Daimlerstraße in ihr neues Domizil im Südcampus in Ober-Eschbach umgezogen ist, darf als einzige Einrichtung in Hessen ab sofort zum staatlich anerkannten Kunstmalers und staatlich anerkannten Skulpteur vollschulisch ausbilden.

Eric Seng, Ministerialdirigent und Leiter der Abteilung Kultur im hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, hat die staatliche Anerkennung in Form einer Urkunde an Dana Güttler überreicht. „Dass wir jetzt den Titel ‚staatlich anerkannte Ergänzungsschule‘ tragen dürfen, ist für uns ein wichtiger Meilenstein“, betont Güttler. „Damit signalisieren wir nach außen, dass wir alles andere sind als eine Hobbyschule, sondern eine Akademie, an der unsere Studenten einen staatlich anerkannten Abschluss machen können.“

Die staatliche Anerkennung ist für die Studenten auch von praktischem Nutzen. „Sie können jetzt auch Bildungskredite und auch das Semesterticket des öffentlichen Nahverkehrs beantragen und bekommen beispielsweise Ermäßigungen im Kino und in Museen“, schildert Güttler. Mehrere Monate lang hat sich die Akademie-Direktorin intensiv mit

dem Antragsprozess auseinander gesetzt.

„Eine solcher Titel ist nichts Selbstverständliches“, sagt Ministerialdirigent Seng. „Sie haben einen strengen gewissenhaften Prüfungsprozess durchlaufen“, erläutert er und hebt die Besonderheit der Bad Homburger Kunstakademie hervor. „Insgesamt gibt es in Hessen nur neun staatlich anerkannte Ergänzungsschulen, und alle anderen sind im Bereich Tanz oder Musik aktiv. Sie sind damit die erste im Bereich Kunst.“

Dass die Academy of Fine Arts jetzt die staatliche Anerkennung habe, spreche für die Qualität der Ausbildung. „Ich hoffe, dass dieser Status Ihnen dabei hilft, noch mehr Studierende für ihr Angebot zu interessieren“, so Seng. Die Auszeichnung sei eine Anerkennung, aber leider nicht mit Geldern des Landes Hessen verbunden. „Dafür aber können Sie Ihre Akademie jetzt noch besser auf den Markt bringen und mit ihr als wunderbarem Bildungsangebot für Bad Homburg punkten.“

Oberbürgermeister Alexander Hetjes (CDU) sagte vor wenigen Wochen: „Bad Homburg war schon immer ein Standort, der Dichter, Künstler und Poeten angezogen hat.“ Die Kunstakademie passe zum Gesamtbild der Stadt. Dass die Academy of Fine Arts jetzt die staatliche Anerkennung erhalten habe und dass jetzt in Bad Homburg staatlich anerkannte Bildhauer und Maler ausgebildet werden, sei eine tolle Sache. „Damit setzten Sie eine Benchmark“, sagt der Rathauschef, für den die Academy of Fine Arts „ein wichtiges Aushängeschild, gerade auch für den Standort Südcampus mit seinem Dreiklang aus Lernen, Wohnen und Arbeiten“ ist.

KATJA SCHURICHT



Eric Seng überreicht Dana Güttler die Urkunde zur staatlichen Anerkennung ihrer Kunstakademie. Mit ihr freuen sich Jürgen Güttler und die Studentinnen Tina Schwarz, Paula Radwansky, Theresa Kolb und Stella Polzer (von links).

FOTO: KATJA SCHURICHT

## Im Jahr 2014 gegründet

Die Academy of Fine Arts GmbH wurde 2014 von Jürgen und Dana Güttler gegründet. Zu Beginn fand der Unterricht in Form von Kunstkursen und Workshops statt. Seit 2018 wird in Voll- und Teilzeit nach einem Studienprogramm unterrichtet, das die traditionellen Grundlagen im naturalistischen Zeichnen und der Malerei sowie Wissen rund um das Thema Selbstvermarktung und

Art Business vermittelt. „Bei uns stehen die Studenten zu 90 Prozent der Zeit an der Staffelei und zeichnen nach Vorlagen“, berichtet Dana Güttler. „Das als Fundament, bevor sie freier arbeiten.“ In diesem Jahr wurde der Bereich Skulpturen als eigenständiger Studiengang mit hinzugenommen. Im Rahmen der staatlichen Anerkennung wurde jetzt die dreijährige Aus-

bildung um eine einjährige Zusatzqualifikation für den Bereich des digitalen Zeichnens mit Schwerpunkt auf Concept Art und Visual Effects erweitert. Derzeit sind an der Kunstakademie mit Sitz im Südcampus Ober-Eschbach, wo für den Lehrbetrieb Platz auf gut 1000 Quadratmetern ist, rund 50 internationale Studierende in Voll- und Teilzeit eingeschrieben. ksp